

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 35.

Samstags, den 4. Februar.

1837.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden durch Veranlassung, die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Sommerhalbjahr, wie sie solche in dem Lectionskataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Kuchler, bis zum 15. Februar d. J. in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit hoher Ministerial-Berordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Leipzig, am 3. Februar 1837.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,  
d. J. Rector der Univ.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns der 15ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Christian Gustav Haase, Dr. med. und prakt. Arzt, durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 28. huj. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmenzählung liegt bis zum 10. Februar im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 30. Januar 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.  
Kreller, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

### Literarisches.

Reise durch Nord-America bis zur Mündung des großen Fischflusses und an den Küsten des Polarmeeres in den Jahren 1833, 1834 und 1835. Von Capitain Georg Back. Aus dem Englischen von Dr. Karl André. Leipzig, Weber, 1836. XX, 392 und CLXXII S. in gr. 8.

Bekanntlich fing man in England 1832 an, ernstliche Besorgnisse über das Schicksal des Capitain Sir John Ross zu hegen, der 1829 nach dem Nordpolarmeere gefegelt war, dort wo möglich eine Durchfahrt ins stille Meer zu entdecken und seit der Zeit nichts wieder von sich hatte vernehmen lassen. Capitain Back befand sich damals in Italien und vernahm ebenfalls, daß Ross wohl mit allen Gefährten in jenen Gegenden umgekommen sein möchte. Er eilte nach England, der Regierung seine Dienste anzubieten, wenn

sie eine Expedition ausrüste, den verloren geglaubten Seefahrer aufzusuchen, und fand, daß auch schon andere Freunde oder Verwandte von Ross einen solchen Gedanken gefaßt hatten. Das Jahr 1832 ging in Vorbereitungen dazu hin, an welchen bald viele namhafte Männer durch Geldbeiträge Antheil nahmen, indessen die geographische Londoner Gesellschaft und die Regierung dazu nicht weniger die Hand boten. Die Hudsonsbaicompagnie hatte bereits die nöthigen Weisungen erhalten, dem Capitain Back in aller Art behilflich zu sein, und am 17. Febr. 1833 schiffte sich dieser nach New-York ein; am 9. April war er schon in Montreal in Canada, worauf er nach manchen kleinen Abenteuern den St. Lorenzstrom, so wie manchen andern Fluß und See durchfuhr, indem er eine Mannschaft von 21 bis 24 Köpfen zusammengebracht hatte. Am 8. Aug. langte man am großen Eclavensee an, und von hier aus begann nun nach Norden zu die eigentliche Reise, wegen welcher er dahin gegangen war; von hier aus galt es durch Seen und

Ströme und über Land dahin nördlich hinauf zu dringen, wo sich Spuren des lebenden oder todtten Ross finden mußten, und wo über die Beschaffenheit des unbekanntes Landes nach dem Pole, über die Möglichkeit einer Durchfahrt, etwas Genaueres zu ermitteln war. Wir können uns kaum eine Vorstellung von den Beschwerden machen, die so eine Expedition hat. Wer sich vorstellt, von Neapel bis Archangel zu reisen, würde die Länge des Weges haben, den Baal durchschneiden mußte, aber wo es nichts wie wilde Bären, Wölfe und Indianer giebt, die oft schlimmer sind als sie, wo Lebensmittel und alle Bedürfnisse mitgenommen, die Boote stundenweit über Eis, Schnee und Klippen getragen, durch Wasserströmungen mühsam gerudert werden müssen, nimmt solche große Entfernung eine ganz andere Gestalt an, als bei uns, und dann, was bei mehreren Leuten des Capitain Baal auch den Muthigsten endlich abschrecken. Wir ersuchen unsere Leser, sich durch die Reisebeschreibung selbst eine genauere Kunde davon zu schaffen und mit dem Reisenden den Fischfluß hinauf nach dem Polarmeere zu gehen, den Winter in einer Hütte zuzubringen, wo ausgehungerte Indianer nach jedem Bissen Brot sehnsuchtsvoll hinblicken und mit den Abgängen befriedigt werden müssen, wenn sie nicht Mord und Todschlag üben sollen; wo eine Kälte ist, daß man zwei Schritte vom Ofen das Wasser zu Eis werden sieht. Die Nachricht, daß Ross glücklich wieder heimgekommen sei, erhielt Baal richtig in diesen Wildnissen, allein er bedauerte seinen Aufenthalt dort nach Möglichkeit, jene so lange vergeblich gesuchte nordwestliche Durchfahrt zu entdecken, eine Sache, die ihm so wenig wie allen frühern Reisenden gelang, ob schon ebenfalls nicht ganz von der Abwesenheit eines solchen überzeugt ist und im Gegentheil sie mehr vermuthet als bezweifelt. So viel ergibt sich aber, daß, wenn sie auch entdeckt würde, die Sache mehr geographisches, als merkantiles Interesse hätte, und die Umstände sich selten so günstig gestalten würden, einen großen Vortheil von ihr zu ziehen.

#### Am Sonntage Estomihi predigen:

zu St. Thomae:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Klinkhardt,
	Vesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= M. Weisner,
	Vesp.	12 Uhr	= Cand. Grund;
in der Neutirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	12 Uhr	= M. Kuchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Gilbert,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Waltau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz;
zu St. Georgen:	Früh	3 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Betsstunde u. Gramen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Kregel;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= M. Schmidt;

ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr Fr. M. Tempel;  
kathol. Kirche: Früh " P. Bertram.

Um 7 Uhr. } Montag Fr. D. Rüdelt.  
Dienstag " M. Gurlitt.  
Mittwoch " M. Just.  
Donnerstag " Gärtner.  
Freitag " D. Bauer.

W o c h e n e r:

Fr. D. Bauer und Fr. D. Klinkhardt.

#### M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Die Güte des Herrn“ etc., von Rolke.

„Ich lasse dich nicht“ etc., von Seb. Bach.

#### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Cantate: „Mein Gott! warum verläßt“ etc., von Zumsteeg.

#### L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 27. Januar bis 2. Februar.

##### a) Thomaskirche:

- 1) Fr. C. F. Winkler, Copist, mit  
Izfr. J. E. Klöber, Drechslermeisters Tochter  
aus Eilenburg.
- 2) J. G. Henze, Kohlenträger, mit  
Izfr. J. H. Hänfelt.
- 3) J. E. Haase, Einwohner, mit  
Izfr. W. H. Schmidt, Maurers aus Deuben  
Tochter.
- 4) Fr. C. G. Kayser, Bürger und Buchhändler,  
mit  
Izfr. C. M. Ulm, Kürschnermeisters aus Börsig  
Tochter.

##### b) Nicolaikirche:

- 1) Fr. J. R. Kopisch, Bürger und Musikus  
althier, mit  
Izfr. J. A. E. Werner, Bürgers und  
Schneidermeisters alhier Tochter.
- 2) Meister C. B. Weisenfel, Bürger und  
Schneider in Delitzsch, mit  
Izfr. M. E. R. Löwe, aus Delitzsch.

#### L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 27. Januar bis 2. Februar.

##### a) Thomaskirche:

- 1) J. A. Kempe's, Vergolders und Lackirers S.
- 2) Frn. F. Buchheims, Bürgers und königl.  
sächs. concess. Holzbronzefabrikantens, als auch  
Stadtverordneten und Hausbesizers Sohn.
- 3) Frn. C. E. F. Herrmanns, Schriftsetzers  
Tochter.

- 4) J. H. Bethge's, Hausmanns Tochter.
- 5) H. G. Heide's, Bäckergefellens Tochter.
- 6) Hrn. J. A. Franke's, Bürgers und Bier-schenkens Tochter.
- 7) Hrn. E. W. Rothe's, Bürgers und Kamm-fabrikantens Tochter.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hrn. E. J. L. Weigels, Bürgers und Einwohners Sohn.
- 2) Hrn. J. E. Schmidts, Goldarbeiters Tochter.
- 3) Hrn. F. A. Grimms, Schriftsetzers S.
- 4) R. J. Kochs, Meublespolirers Sohn.
- 5) Hrn. M. W. A. Beckers, Professors der classischen Archäologie Sohn.
- 6) Hrn. J. G. Walthers, Bürgers und Schuh-machermeysters Sohn.
- 7) Hrn. G. G. Hempels, Bürgers und Kürschner-meysters Sohn.
- 8) Hrn. A. H. Liebeskinds, Buchhändlers S.
- 9) Ein unchel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Louise Friederike Therese Mursinna, Kaufmanns Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr. 22 Gr.
Korn	2 " 4 " 2 " 6 "
Gerste	1 " 16 " 1 " 18 "
Hafer	1 " 5 " 1 " 8 "
Erbsen	2 " 10 " 2 " 14 "
Rübsen	5 " 4 " 5 " 6 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. 12 Gr. bis 7 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	5 " 12 " 6 " 12 "
Ellernholz	4 " 16 " 5 " 8 "
Kiefernholz	3 " 20 " 4 " 16 "
1 Scheffel Kalk	— " 16 " — " — "

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Personen,

welche im Monat Januar 1837 das Bürgerrecht der Stadt Leipzig erlangt haben.

- Herr Carl Heinrich Helfer, Kaufmann.
- Christian Bernhard Tauchnitz, Buchdruckereibesitzer.
- Christian Friedrich Giesecke, Schriftgießer.
- Carl Heinrich Mey, Hausbesitzer.
- Wilhelm Adolph Seeger, Kaufmann.
- August Wilhelm Jannasch, Töpfermeister.
- Johann Eduard Reichel, Mechanikus.

Börse in Leipzig,

vom 3. Februar 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1	—
do.	2 M.	138	Preuss. Courant.....	102	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	131½	—
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1375	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.	2 M.	102½	do. do. à 4 pCt.....	—	100
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	100½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	102½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	—			
do.	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	149			
do.	2 M.	148			
London pr. L. St.....	k. S.	6.16½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	3 M.	6.16	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	à 3 pCt. } kleine	—	101½
do.	2 M.	78½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.	3 M.	78½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	2 M.	—	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	3 M.	99	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	95½
			à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	10½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½	à 3 pCt. } kleine	—	101½
Species.....	1½	—			

**Termin-Aufhebung.** Der von dem unterzeichneten Stadtgericht zur Subhastation des sub No. 1148 allhier gelegenen, Herrn Christian Friedrich Ludewig und Cons. zugehörigen Hauses auf den 6. März dieses Jahres anberaumt gewesene Termin wird hiermit wiederum aufgehoben. Leipzig, den 2. Februar 1837. Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. = D.  
Berger, Actuar.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen den 5. Februar: Die Jüdin, große Oper mit Tanz von Halevy. — Dem. Kimbach, vom Königsstädtischen Theater in Berlin, Koch als Gast.


Montag, den 6. Februar: Der Reisewagen, Drama von Th. Hell.

\* \* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichnete wird die Ehre haben, Montag, den 6. Februar, im Saale des Hotel de Pologne eine musikalische Abendunterhaltung zu geben und darin mehre Concertcompositionen auf der Violine vortragen. Madame Franchetti-Walzel und die Herren Richter und Anschütz haben ihre gütige Unterstützung zugesagt. Das Nähere besagen die Concertzettel. Anfang 6 Uhr. Subscriptionsbillets à 12 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister zu haben. An der Cassé kostet das Billet 16 Gr.

Ranette Oswald, Violinspielerin aus München.

 Mittwoch, den 8. Februar, halten die vereinigten Mitglieder hiesiger Communalgarde im Hotel de Prusse ihre siebente Abendunterhaltung. Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste beim Feldwebel der XV. Compagnie (Barfußgäßchen Nr. 178, im Gewölbe) abzuholen.

Der Comité.

### Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Es soll die bei Möckern  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig entfernt liegende Windmühle nebst Zubehör den 16. Februar d. J. Vormittag 10 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition (Brühl, Heilbrunnen, 3te Etage) unter den im Termine besonders zu eröffnenden, aber auch vorher schon einzusehenden Bedingungen notariell versteigert werden, und liegt auch daselbst die gerichtliche Taxe des Grundstücks zur Ansicht bereit.

Leipzig, den 1. Februar 1837.

Adolf von Canig, Notar.

**Auction.** Künftigen Montag, als den 6. Februar, des Vormittags von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in der fünften Etage des auf der Nicolaisstraße allhier sub No. 740 gelegenen Quandt'schen Hauses verschiedene Mobilien, worunter auch eine Fruchtpresse, ein eiserner Ofen, eine Kugelbüchse und ein Clavier, durch mich öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 2. Februar 1837.

Adv. Winkler.

**Anzeige.** So eben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: **Hohndell, Practische Anleitung zur Bildung und Berechnung magischer oder sogenannter Zauber-Quadrate.** kl. 4. eleg. broch. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Mit magischen Quadraten beschäftigten sich in früherer Zeit unter Andern verschiedene französische Mathematiker, welche in ihren der französischen Akademie eingereichten Memoiren — und später Prof. Mollweide in Leipzig, welcher in seiner Dissertatio pro loco — darüber schrieben. Da diese Schriften nicht jedem Freunde der Rechenkunst, der sich damit unterhalten will, zugänglich sein möchten, so ist in obigem Werkchen eine für jeden Rechner, welcher auch nicht mit Buchstabenrechnung bekannt ist, verständliche Anleitung dazu gegeben; denn die Verhältnisse nur in Zahlen auszudrücken, hatte sich der Herausgeber zur Aufgabe gestellt.

Leipzig, im Januar 1837.

August Lehnhold.

## Der Bienenkorb, ein Unterhaltungsblatt für alle Stände,

erscheint seit Anfang dieses Jahres in Zittau allwöchentlich in  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Bogen gr. 4. auf schönem weißen Papiere, im Pränumerationspreise von nur 8 Gr. fürs Vierteljahr.

Obgleich nur dieses Blatt zunächst mehr eine örtliche Bestimmung hat, so dürfte es sich doch bald zu einem sächsischen Blatte erheben, wenn dasselbe durch lebhaftere Subscription und fleißige allgemein interessante Beiträge über industrielle, commercielle und communale Gegenstände sowohl, als allgemein interessante Correspondenzen u. freundlich unterstützt würde, wozu wir hiermit ergebenst eingeladen haben wollen.

Im Uebrigen beziehen wir uns auf die ersten zwei Probenummern, welche bei Robert Frieße in Leipzig zu haben sind und woselbst (wie in allen Buchhandlungen) auf den Bienenkorb zu subscribiren bittet. Gefällige Beiträge erbitten wir uns direct pr. Post.

Die Exped. d. Bienenkorbes in Zittau.  
D. M. Nauwerck.

### Bekanntmachung.

Das Lagerbier von dem Rittergute Breitenfeld kann ich jetzt mit Recht empfehlen und verkaufe ein solches die Flasche 2 Gr. und im bayerischen Seidel 1 Gr., auch kann ich dem hochgeehrten Publicum von jeder Sorte der gebrauten Biere, als Lagerbier, Erlanger und Braunbier in Flaschen und Gebinden bestens dienen.  
C. W. Gräfe, Restaurateur zur Tuchhalle.

Empfehlung. Ich habe so eben noch eine kleine Partie

### sehr wohlfeiler Charakter-Masken

erhalten, worunter Masken mit und ohne Brillen, Stirnmasken und verschiedene ganze Gesichter zu allerlei charakteristischen Anzügen passend.  
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Alle feine Reparaturen werden angenommen und gefertigt vom Mechanikus Heyne, Burgstraße Nr. 90.

Anzeige. Daß bei mir täglich eine Anzahl der beliebtesten Journale zum Lesen bereit liegen verfehle ich nicht hiermit ergebenst anzuzeigen.  
C. W. Gräfe,  
Restaurateur zur Tuchhalle.

Anzeige. Einem geehrten Handelsstande widmen wir hiermit die Anzeige, daß vom 1. Februar an die regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Mainz und Köln nach Holland wieder eröffnet und täglich 1 Boot von Mainz ab rheinabwärts expedirt wird.

Durch Benutzung der Silfuhren, welche Herr G. F. Starke in Leipzig regelmäßig jeden Dienstag und Freitag auch hier abgehen läßt, werden dann die Güter nach jenen Gegenden in den möglichst kürzesten Fristen geliefert.

Mainz, am 29. Januar 1837.

Ergabenst  
pr. J. E. Röder & Söhne.

Anzeige. Da ich vorigen Sommer eine starke Partie rothe Johannisbeeren eingemacht habe, so kann ich davon in Partien und pfundweise ablassen.  
Conditior Friedenreich.

### Local-Veränderung.

Meine Werkstelle habe ich aus der Hainstraße auf den Bohl in den Heilbrunnen verlegt, und empfehle mich zugleich mit allen Arten Schlosserarbeiten bestens.

August Dehler, jun., Schlossermeister

### \* Bouillon in Tassen mit Fleischpastetchen

kann man von jetzt an täglich genießen bei  
F. C. Braun, Grimma'sche Gasse Nr. 612.

### Echte Frankfurt a. M. Bratwürste

sind ganz frisch und gut zu haben bei  
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

### Feinsten Bischoff-Essenz à Fl. 22 Gr.,

à Gläschen 1 Gr. 3 Pf., und reinen Citronensaft à Fl. 20 Gr., verkauft  
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

## Neue Mandeln in Schaaalen

erhielt so eben und verkauft billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Heute erhielt ich echt

**Arac de Batavia, weiss,**

und verkaufe solchen im Ganzen wie im Einzelnen billigst.

J. A. Nürnberg, Markt, Keller unter Kochs Hofe.

## D e c k e n r o h r.

Auf dem Rittergute Merzdorf bei Dschag liegen circa 17 Schock Rohrgebunde von vorzüglicher Qualität zum Verkaufe.

Verkauf. Von dem beliebten Portorico, in kleinen Rollen von circa 2 bis 3 Pfd., empfang ich wieder und verkaufe solchen zu den bekannten billigen Preisen.

Morig Oberländer,  
Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147.

Verkauf. Talglichter mit Wachsdochten, der Ctnr. 22 Tblr., das Pfd. 5 Gr., verkauft

J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein gebrauchtes Clavier und das Nähere deshalb in der Burgstraße Nr. 138, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Zu verkaufen sind 10 Leipziger Dampfmühlen-Actien im Thomaspfortchen Nr. 187, eine Treppe hoch, früh 8 bis 9 Uhr.

## Feine engl. Bronze-Klingelzuggriffe,

mit dazu passenden Obertheilen, in noch nie da gewesener Schönheit erhalten und empfehlen

Gebrüder Ledlenburg.

\* \* \* Gesucht werden auf gehörige Sicherheit 250 Tblr. Conv.-Geld durch den Copist Carl Schmidt, Stadtpeisergäßchen Nr. 653.

Anerbieten. Einige solide Demoisells, die das Putzmachen zu erlernen Lust haben, können sich melden auf dem neuen Neumarkte Nr. 628 bei Bertha Therese Bach; auch Auswärtige können gegen ein billiges Honorar eine Stelle finden.

Gesuch. Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der die Handlung zu erlernen wünscht, kann zu Ostern gegen sehr billige Bedingungen in einem Colonial- und Liqueurgeschäft in einer sehr freundlichen Stadt Sachsens ein Unterkommen finden. Hierauf reflectirende Aeltern oder Vormünder werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. In eine französische Kurz-Waaren-Handlung wird von soliden Aeltern ein Lehrbursche zu künftige Ostern gesucht. Nur gesittete und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene Subjecte werden berücksichtigt und ist das Nähere bei dem Herrn Courvoisier, Reichsstraße Nr. 506, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Gesucht wird ein kräftiger und gewandter Laufbursche, welcher genügende Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Das Nähere in der Handlung von Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Gesucht wird ein Laufbursche auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, eine Treppe hoch.


Gesucht wird zu sogleichem Antreten ein Bursche zur häuslichen Arbeit, welcher zugleich mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere im Brühle Nr. 489 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen und sogleich antreten kann im Klostersgäßchen Nr. 777 b, eine Treppe hoch links.

Gesucht wird zu künftige Ostern eine Köchin, die gut kochen kann. Näheres in der goldenen Laute Nr. 1060 parterre.

Gesuch. Als Wirthschafterin auf ein kleines Landgut oder als Haushälterin für eine mütterlose Familie sucht ein reelles Frauenzimmer von 40 Jahren zu Ostern oder auch früher Anstellung. Das schöne Zeugniß ihres jetzigen Herrn verbürgt ihre Rechtlichkeit und steht so wie die nähere Auskunft zu Diensten bei dem Agenten C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Zu vermiethen und gleich zu beziehen ist ein Gewölbe nebst Zubehör, außer den Messen. Näheres Ecke der Hainstraße und Brühl Nr. 355, eine Treppe hoch.

 In der Nähe des Marktes ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage zu vermiethen und das Nähere bei J. C. Zehr in Amtmanns Hofe Nr. 538 zu erfragen.

Zu vermiethen ist in der Reichsstraße ein meßreiches gut ausmeublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Das Nähere in Amtmanns Hofe in der Bude bei Herrn Mettsche.

Zu vermiethen ist für die Messen oder auch aufs ganze Jahr von Ostern oder von jetzt an auf der Grimma'schen Gasse unter Nr. 611 ein Gewölbe mit anstoßender heller Schreibstube und das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

Zu vermiethen ist eine helle Stube mit Schlafkammer für einen ledigen Herrn in Nr. 1082.

### Eisbahn = Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Trierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Teiche in Gerhards Garten ist sicher und gut zu befahren.  
Burg, Fischermeister.

\* \* Heute Abend bei brillanter Gasbeleuchtung sind polnische Karpfen, Hasenbraten, Beefsteak und Cotelettes françois zu haben in  
Schroter's Bierniederlage.

### Einladung.

Zu der heute, den 4. d. M., in der Restauration des Herrn Kizing, neuer Neumarkt Nr. 19, stattfindenden Vorstellung von allerlei seltenen Unterhaltungen und zum größten Theile auch noch nicht gesehenen Tafel- und Taschenkünsten ladet das hochgeehrte Publicum ganz ergebenst ein  
G. Deser.

Einladung. Heute, Sonnabend den 4. Februar, ladet seine Söhner und Freunde zu Entenbraten und polnischem Karpfen nebst andern Speisen ergebenst ein  
Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Morgen früh ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein  
Heinrich Hall im Raundörtschen.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen und Karpfen mit polnischer Sauce nebst gutem Bernesgrüner Biere ladet seine Freunde und Söhner ergebenst ein  
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung. Morgen früh zum frischen Speckkuchen bei  
J. G. Schumann, Thomaskirchhof.

Einladung. Heute Abend ladet seine geehrten Gäste zu Topfbraten und Klößen ergebenst ein  
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 357.

Einladung. Zu frischen Pfannkuchen, wie auch zu Tanzmusik morgen, den 5. Februar, ladet ergebenst ein  
Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Morgen, den 5. Februar, werden wieder Pfannkuchen in Portionen verabreicht.  
Schulze in Stötteritz.

Ergebenste Einladung zum Fastnachtsmaße morgen, den 5. Februar 1837.  
W. Horvath in Stötteritz.

Einladung. Zu einem Portionsmaße Sonntag, den 5. Februar, ladet ergebenst ein  
H. J. Ritter in Neusdorf.

### Einladung.

Heute Abend zum Karpfenschmaus mit polnischer Sauce und warmem Krautsalat, wozu ein Glas echt bairisch Bier mundet, ladet seine Freunde und Söhner ergebenst ein  
H. Durchhardt im Tunnel.

Anzeige. Morgen, den 5. Februar, halte ich ein Pfannkuchensfest.  
Luschmann, Gastwirth zum goldenen Löwen in Stötteritz.

**Reisegelegenheit.** Ein bequemer Scheibenwagen geht den 5. und 6. d. M. nach Berlin und Frankfurt ab. J. G. Markgraf im goldenen Anker Nr. 222.

Verloren wurde den 2. d. M. von der Petersstraße bis zur Post ein Weibuch, Leinwandrechnungen enthaltend. Der Finder wird gebeten, selbiges im Gewölbe bei Herrn Janisch gegen eine Belohnung abzugeben.

**Abhanden gekommen.** Der gute Freund, welcher am letzten Montage, als den 30. Januar a. c. Nachmittags, einen Hund männlichen Geschlechts, englischer Race, von brauner Farbe, mit weißer Brust und vier weißen Pfoten, der auf den Namen Milord hört, an sich nahm, wird andurch erinnert, denselben wieder laufen zu lassen, oder ihn in die 3 Rosen parterre abzuliefern, allwo er seine gehaltenen Bemühungen, so wie die verausgabten Futterungskosten ersetzt erhalten soll.

Abhanden gekommen ist ein kleiner langhaariger Hund, weiß- und braungefleckt, mit braunem Behänge — er trägt ein blaues Halsband, auf welchem der Name und die Wohnung des Besitzers des Hundes steht. — Wer denselben an sich genommen, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung im Gewölbe Nr. 19 unter dem Rathhause abzugeben.

Zugelaufen ist den 29. Januar ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, weiß- und braungefleckt. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Futtergeld und Insertionsgebühren in Nr. 480, bei dem Hausmanne abholen.

**Anzeige.** Hiermit zeige ich an, daß mein Markthelfer, Carl Friedrich August Altner von Connewitz, von heute an aus meinem Dienste entlassen worden ist.

E. G. Abner, Petersstraße Nr. 33.

**Anfrage.** Haben die fremden Ballenbinder beim Ballenbinder M...t...l, welche 6—8 Meilen von hier sind, auch Karten, daß sie frei arbeiten können? Um Aufschluß bitten  
sämmliche hiesige Ballenbinder. g.

### Wehe dem Menschen, durch welchen Uergerniß kommt!

(Psalm 11. v. 6.)

Aber der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe; denn er gefällt Gott wohl und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre.

### Thorzettel vom 3. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Kammerrath Keufardt, v. Kötz, im Hotel de Bav.  
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Expedient Gräuner,  
v. Radeberg, bei D. Bauer.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Liebau u. Dr. D. Werthmann, v. Halle, im  
Hotel de Bav.

Die Berliner Post, 10 Uhr.

Eine Estafette von Eckenditz, um 10 Uhr.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm.  
Aue, v. Magdeburg, im Kranich, u. Dr. Hdlgsreis.  
Sturm, v. Halle, im Kreuze.

Dr. Hdlgsreis. Holter, v. Bremen, Hotel de Russie.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Die Berlin-Köliner Gilpost.

**P e t e r s t h o r.**

Die Koburger Diligence.

**H o s p i t ä l t h o r.**

Dr. Major v. Hübel, v. Altenburg, im Hotel de Pol.  
Auf der Nürnberger Diligence: Dr. Dek. Schmidt, von  
Unterlosse, im gr. Baume, u. Dr. Rfm. Elba, v. Triest,  
im Hotel de Bav.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Drn. Rfl. Demiani u. Serber, v. hier, v. Braunschweig  
zurück.

Eine Estafette von Delitzsch.

**P e t e r s t h o r.**

Drn. Rfl. Erhardt, Romerio u. Serber, v. Gmund, v. d.  
Dr. Rfm. Knoll, v. Nürnberg, pass. durch.

**H o s p i t ä l t h o r.**

Auf der Chemnitzer Gilpost, 18 Uhr: Drn. Cand. Förster  
u. Schütz, v. hier, v. Frankenberg u. Penig zurück,  
u. Dr. Rfm. v. Berg, v. Schweinfurt, im H. de Russie.  
Die Dresdener Nacht-Gilpost, um 9 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Buchdr. Ruhno, v. Berlin, pass. durch.  
Dr. Commis Brod, v. Berlin, in St. Berlin.  
Dr. Waidland, v. Berlin, im Hotel de Care.  
Dr. Newbigging, Mediciner, v. Edinburg, im H. de Care.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dem. Hefler, v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. v. Ritzberg, v. Nischwitz, im Hotel de Pol.  
Dr. Leuten. v. Griesheim, v. Zörgau, im Hotel de Pol.  
Auf der Dresdener Gilpost: Frau v. Minkwitz, von  
Dresden, bei Rosentreter, u. Dr. Leuten. Knapp, von  
Erfurt, pass. durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Leuten. Wesensfeld, v. Magdeburg, bei Engelhardt.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Rittmeister  
v. Rogowska, v. Krotoschin, pass. durch, u. Dr. Hdlgs-  
reisender Cabn, v. Frankfurt, unbest.  
Dr. de Lascaris, Courier, v. Petersburg, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.